

Georges Braque

Lebensdaten

geboren 1882 in Argenteuil bei Paris,
gestorben 1963 in Paris

wichtige Stationen seines Lebens

Georges Braque arbeitet als gelernter Dekorationsmaler, bevor er nach Paris zieht. Dort beginnt er durch den Einfluss der Maler wie Matisse, Dérain und Vlaminck im Stil der Fauves zu malen. Später werden vor allem die Bilder von Cézanne für seine Entwicklung bestimmend. In enger Zusammenarbeit mit Picasso entwickelt Braque 1908 den Kubismus und führt ihn bis 1914 konsequent weiter. Braques Schaffen wird unterbrochen, als er 1915 zum Ersten Weltkrieg eingezogen wird. Bereits bei seinem Tod ist er als einer der großen Maler des 20. Jahrhunderts anerkannt.

Kurzcharakteristik

Georges Braque ist ein französischer Maler, Grafiker und Bildhauer. Gemeinsam mit Picasso entwickelt er die Formensprache des Analytischen Kubismus.

Nach dem ersten Weltkrieg entfernt er sich langsam vom Einfluss Picassos und vom Kubismus. Durch seine Zusammenarbeit mit Gris tritt wieder mehr Farbe in seine Bilder. Die Stilleben Braques weisen immer die gleichen Motive auf, z. B. Gitarren, Tische, Vasen.

Ab 1912 erweitert er seine kubistischen Ausdrucksmöglichkeiten, indem er reale Materialien wie Tapetenstücke in seine Kompositionen integriert. Die Technik der Collage („papiers collés“) entsteht aus dem Versuch, Realität abzubilden, ohne eine dreidimensionale Illusion vorzutäuschen.

In seinem Spätwerk nähert er sich nach und nach wieder der gegenständlichen Kunst.

bedeutende Werke

Häuser bei L'Estaque, 1908
Krug mit Violine, 1910
Obstschale mit Glas, 1912
Mann mit Gitarre, 1914
Rotes Stilleben, 1936